

IN MEMORIAM

Zum Gedenken an HEIKO MÜLLER (25.11.1957 – 19.12.2016)

Am 19.12.2016 bekam ich die traurige Nachricht, dass mein Freund und Sammelkollege HEIKO MÜLLER verstorben ist. Für alle, die ihn kannten, war dieser plötzliche und unerwartete Tod ein Schock. Wenige Tage zuvor beging er noch seinen 59. Geburtstag.

Ich lernte HEIKO am Ende der 80er Jahre beim Zusammentreffen unserer Fachgruppe in Niederoderwitz kennen. Mitglieder waren u. a. HANS LEUTSCH (Leiter) und MAX SIEBER.

Wie ich in späteren Gesprächen erfuhr, beschäftigte er sich zunächst mit Schmetterlingen. In seiner alten Heimat war er oft mit Herrn R. STIELER auf Exkursion. Von ihm hatte er unzählige Geheimtricks erfahren. Später widmete er sich immer mehr den Coleopteren.

Nach gegenseitigen Besuchen unternahmen wir dann ab 1992 unsere entomologischen Reisen in die Slowakei. Seit dieser Zeit wurde es Tradition, einmal im Jahr eine Exkursion ins Ausland zu unternehmen. Insgesamt waren wir 23 Mal auf Tour, in Ländern wie Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Slowenien und der Slowakei. Auch mit seiner Frau und den beiden Söhnen unternahm er jedes Jahr eine oder gar zwei Reisen.

HEIKO bearbeitete besonders seine Lieblingsfamilie, die Carabidae, wobei es ihm speziell die Gattung *Carabus* angetan hatte. Des Weiteren befasste er sich mit den Familien Chrysomelidae, Cerambycidae, Curculionidae, Buprestidae, Cleridae, Scarabaeidae und in der letzten Zeit vermehrt noch mit den Dytiscidae und Halplidae.

Natürlich unternahmen wir auch viele Tagesausflüge in unserer Oberlausitzer Umgebung, auch Lichtfang gehörte dazu.

HEIKO zeichnete sich durch einen großen Ehrgeiz beim Entdecken von Neuigkeiten aus, der mich bei so



HEIKO MÜLLER (rechts) mit dem Verfasser beim Auslesen von Gesiebe im Jahr 2000 in Slowenien.

mancher Exkursion mitriss und uns letzten Endes den Nachweis guter Arten einbrachte.

HEIKO MÜLLER hinterlässt eine sehr sauber präparierte und gut etikettierte Kollektion europäischer Käfer. Durch Tausch mit anderen Entomologen im In- und Ausland vervollständigte er stets seine Sammlung.

In letzter Zeit arbeitete er auch intensiv an der „Käferfauna (Coleoptera) der Oberlausitz“ mit. Beim Zusammentreffen in Oppitz/OL nahm er an Besprechungen unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. h. c. B. KLAUSNITZER teil. Viele gute und interessante Funde haben wir HEIKO zu verdanken.

Wir alle, die ihn kannten, werden ihn in guter und steter Erinnerung behalten.

WOLFGANG RICHTER